



SCHALLSCHUTZ DURCH RAUM IM RAUM

Ich bin nicht Professor für Schalldämmung und Raumakustik, habe aber das Glück, nach über zwanzig Jahren Schlagzeugspielen endlich meinen eigenen Übungsraum zu besitzen und habe mich natürlich im Vorfeld der Ausbauphase gründlich informiert, wie ich der verschiedenen Problematiken am besten Herr werde. Alles, was ich dabei gelernt und erfahren habe, findet Ihr auf den nächsten Seiten.

Mit Schalldämmung bezeichnet man die Fähigkeit von Baumaterialien, den Durchgang von Schall durch Wände und Decken wie auch Türen eines Raumes zu hemmen.

Um die verschiedenen Klangquellen und deren verschiedene Frequenzen zu bedämpfen, benötigen wir sogenannte Absorber.

Eine wesentliche Eigenschaft eines Absorbers ist die Frequenzabhängigkeit seines Absorptionsgrades, die sich einerseits aus den Materialeigenschaften und andererseits aus der konstruktiven Anordnung wie Wandabstand, Abdeckung, Material und so weiter, ergibt.

Man unterscheidet im Hinblick auf die spektrale Wirksamkeit Höhenabsorber, Mittenabsorber und Tiefenabsorber.

SCHALLDÄMM-MAßE VERSCHIEDENER MATERIALIEN

Material	Dicke	Schalldämm-Maß in dB
Blocksteine	25 cm	49-54
Kalksandstein	12 cm (20 cm)	46-50 (50-55)
Beton	12 cm (20 cm)	47-52 (53-59)
Gipsplatten	6 cm (10 cm)	30-34 (36-40)
Holzspanplatten	1 cm (4 cm)	17-20 (26-30)
Backsteinwand	11 cm (verputzt)	44-48
leichte Zimmertür		10-20
mittlere Schallschutztür		30-42
doppeltverglaste Fenster		20-30
mittlere Schallschutzfenster		30-45